

**Die Lebensmittelmärkte.**

Das Angebot auf den Märkten war heute im allgemeinen vollkommen unzureichend. In der Großmarkthalle, vor welcher die Anstellungen bereits gestern um 11 Uhr nachts eingesezt hatten, waren die gesamten Vorräte schon um 9 Uhr vormittags geräumt. Bei Beginn des Verkaufes dürften sich ungefähr 20.000 Personen in der Großmarkthalle eingefunden haben. Zur Verfügung standen jedoch nur 10.000 Kilogramm amerikanisches gepökeltes Schweinefleisch, das in Halbkilogrammportionen abgegeben wurde, und ein kleines Quantum Rindfleisch, das nicht einmal zur Deckung des rationierten Bedarfes ausreichte. Würste fehlten gänzlich. Auch der Geflügelmarkt blieb ohne Zufuhr. Dieses lärgliche Angebot reichte natürlich nicht im entferntesten zur Deckung des Bedarfes und eine Zahl von etwa tausend Personen, die überhaupt nichts erhalten hatte, versuchten, durch lärmende Kundgebungen vor dem Marktsamte der Großmarkthalle die weitere Ausgabe von Fleisch zu erzwingen. Da aber keine wie immer gearteten Vorräte vorhanden waren — es sind heute auch weder mit der Bahn noch mit Wagen Zufuhren eingelangt — konnte dem Verlangen der Menge nicht stattgegeben werden. Die Sicherheitswache räumte die Halle, ohne daß es zu weiteren Zwischenfällen gekommen wäre. Auf dem Fischmarke kamen nur 500 Kilogramm Kabeljau zum Verkauf, die reizend abgingen.

Die Grünwarenmärkte waren heute nur insofern besser besetzt, als aus Mähren eine größere Sendung von Spinat eingetroffen ist, die eine äußerst willkommene Ergänzung zu den Rübenzufuhren bildet.